

725.80 Samnaunerstrasse

Eröffnung des Tunnels Val Alpetta

Die Samnaunerstrasse erschliesst ab Vinadi die Gemeinde Samnaun und stellt die einzige Verkehrsverbindung auf Schweizer Boden dar. Sie wird etappenweise ausgebaut und sicherer für den Winter gemacht. Rund drei Jahre nach dem traditionellen Anschliessen des Tunnels «Val Alpetta» kann dieser im Herbst 2024 feierlich dem Verkehr übergeben werden.

Ein weiterer Meilenstein beim Ausbau der Samnaunerstrasse ist geschafft: Mit der Eröffnung des Tunnels Val Alpetta konnte das zweite von insgesamt vier Tunnelprojekten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Bausubstanz dieser kantonalen Verbindungsstrasse stammt grösstenteils noch aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und wurde seither nur punktuell ausgebaut oder instandgesetzt. Insbesondere im Abschnitt zwischen «S-chalun» und «Acla da Fans» genügt die Strasse hinsichtlich Breite und Geometrie nicht mehr heutigen Anforderungen. Zudem ist die Strasse in diesem Bereich im Sommer und Winter verschiedenen Naturgefahren wie Steinschlägen oder Lawinen ausgesetzt.

Die Natur erfordert Flexibilität

Auch während der Bauarbeiten zeigte die Natur in diesem wilden Tal einmal mehr, warum der Ausbau dieser kantonalen Verbindungsstrasse grosse Bedeutung hat: Während der Aushubarbeiten zum Voreinschnitt Ost ereignete sich ein Hangrutsch, der die gesicherte Baugrube teilweise verschüttete. Dies erforderte eine vollständige Überarbeitung des Projekts im Os-



Das Westportal mit der bergseitigen Stützmauer

ten, um die Bauarbeiten sicher und termingerecht fortführen zu können. Der ausserordentliche Einsatz aller Beteiligten machte dies möglich.

Das Tunnelprojekt

Die beiden Portalbauwerke mit Längen von 13 bzw. 22 Metern bilden den Übergang von der offenen Strecke zum bergmännischen Tunnel. Nach der Fertigstellung des Voreinschnitts am Ostportal erfolgte der Tunnelvortrieb als konventioneller Sprengvortrieb steigend von Osten nach Westen. Parallel dazu erfolgten die Aushubarbeiten für den Voreinschnitt am Westportal. Nach dem Abschluss der Ausbrucharbeiten folgte im Frühjahr 2023 der Innenausbau des 632 Meter langen Tunnels. Dieser umfasste die Abdichtung gegen das Bergwasser sowie das Ableiten des Bergwassers in

die Sicker- und Transportleitungen, eine zweischichtige Spritzbetoninnenschale, die Entwässerungs- und Werkleitungen, die Fahrbahn und die elektromechanischen Anlagen. Der Tunnel weist ein Längsgefälle von 1.4 bis 6.9 Prozent und ein Quergefälle von maximal 5 Prozent auf. Mit einer Fahrbahnbreite von 7 Metern und einem Lichtraumprofil von 4.50 Metern Höhe kann der Tunnel künftig zweispurig befahren werden. Dies optimiert den Verkehrsfluss massgeblich – insbesondere auch für Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs und Warenlieferungen für die Gemeinde Samnaun – und leistet einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.

Die nächsten Schritte

Offiziell abgeschlossen sind die Arbeiten im Tunnel Val Alpetta erst im Jahr 2025: Der Einbau des Deckbelags sowie das Anbringen der definitiven Fahrbahnmarkierungen erfolgen im nächsten Sommerhalbjahr. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die temporären Steinschlagschutzmassnahmen rückgebaut, die bestehenden Kabelanlagen in die neuen Kabelblöcke verlegt sowie die Rückbau- und Renaturierungsarbeiten der heutigen Strecke in Angriff genommen. Die Vorbereitungen für die dritte der geplanten vier Etappen, den Tunnel Val Cotschna, sind bereits in Planung. Das TBA plant, mit den ersten Vorbereitungsarbeiten bereits im Spätsommer 2025 zu starten. Der Start der Hauptarbeiten ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Die Kosten

Die Kosten für den 632 Meter langen Tunnel Val Alpetta betragen rund 16.6 Millionen Franken. Die Kosten für das gesamte Ausbauprojekt mit einer Gesamtlänge von 970 Metern belaufen sich auf rund 28.6 Millionen Franken und umfassen nebst dem Tunnel unter anderem auch den Bau mehrerer Stützmauern, die Steinschlagschutzmassnahmen, das Erstellen der Tagbauten am Ost- und Westportal und Arbeiten am Trasse.

Die Macher

Bauherrschaft, Gesamtprojektleitung und Bauleitung
Tiefbauamt Graubünden

Projektierung

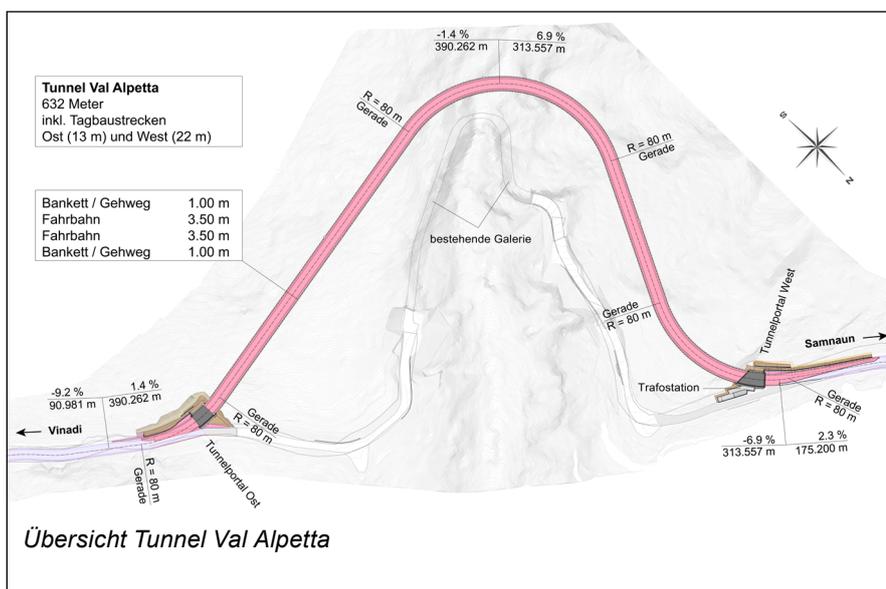
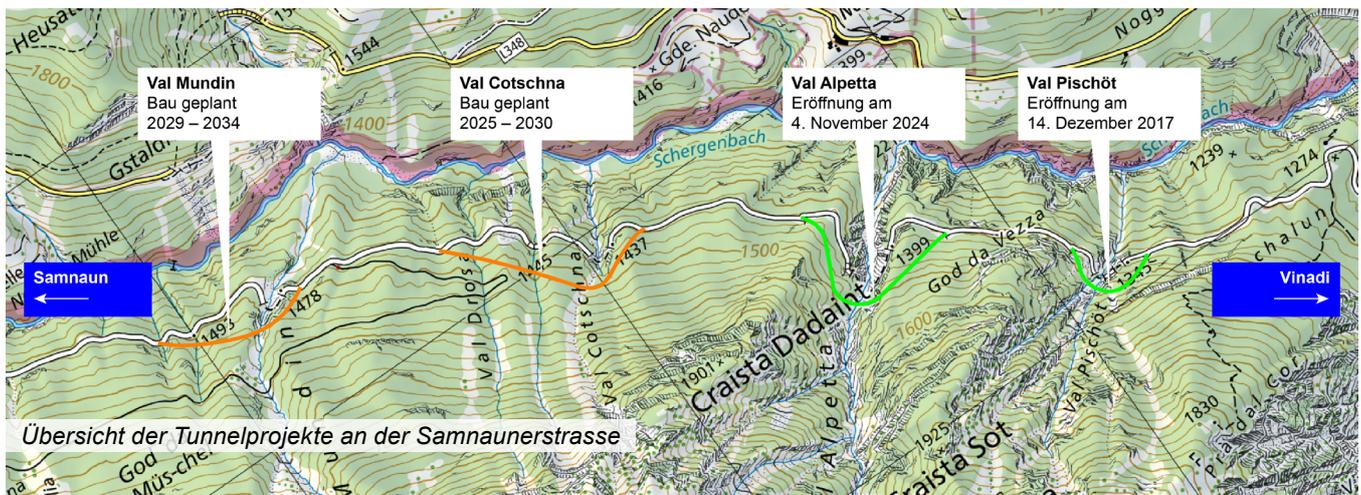
2e elektro engineering • Brüniger + Co. AG • Canclini + Partner S.c.r.l. • Geo Alpin AG • IG Alpetta (Rothpletz, Lienhart & Cie AG / Pini Swiss Engineers SA) • Schneider Ingenieure AG

Realisierung

Arena Tech AG • ARGE Alpetta (Lazzarini AG, Bezzola Denoth AG / Nicol. Hartmann & Cie. AG) • Autcomp AG • Curea Elektro AG • Eberle Landschaftsbau und Geotechnik AG • ERAG Netzbau AG • Imatic AG • Sonder SA • Walo Bertschinger AG

Geologie

BTG Büro für Technische Geologie AG



Hauptmasse Tunnel

Tunnellänge:	632 m
Ausbruchvolumen:	ca. 41'000 m ³
Spritzbeton:	ca. 16'000 m ³
Ortsbeton:	ca. 3'600 m ³
Anker:	ca. 3'000 Stk.
Stahleinbau:	ca. 300 t

Impressum

Inhalt: Tiefbauamt Graubünden.
Die Weiterverwendung von Bildern und Text mit Quellenangabe ist erwünscht.

www.tba.gr.ch > Dokumentation